

[49560.] Die Bestellungen auf die erste Lieferung des

## Geographischen Handbuchs

zu

### Richard Andree's Handatlas

sind so massenhaft eingelaufen, daß wir uns — um sie nicht um die Hälfte kürzen zu müssen — entschlossen haben, die ursprünglich ins Auge gefaßte sehr starke Auflage noch während des Druckes zu verdoppeln. Infolge der hierdurch entstandenen unvermeidlichen Verzögerung kann die erste Lieferung erst gegen Ende October erscheinen, was wir, zugleich in Beantwortung zahlreicher Anfragen, hierdurch anzeigen. —

Zugleich bitten wir, davon Notiz nehmen zu wollen, daß es uns ganz unmöglich ist, directe Sendungen irgend welcher Art von dieser Lieferung zu machen. Alle Pakete werden an einem Tage den Leipziger Herren Commissionsärern übergeben, denen die geehrten Besteller ihre Weisungen wegen der Weiterbeförderung geben wollen. Die uns hierüber ausgesprochenen Wünsche werden natürlich auf den Facturen sorgfältig bemerkt.

Leipzig, 13. October 1881.

Belhagen & Klasing,  
in Bielefeld und Leipzig.

Zur gefälligen Beachtung,  
besonders für die Herren Collegen in den  
Provinzen Posen und Preußen.

[49561.]

Von befreundeter Seite erfahren wir, daß ungeschickliche photographische Nachbildungen auf Carton ohne Firma der

Königin Luise von Gustav Richter,  
sowie der

Kaulbach'schen Goethe- und Schiller-  
Galerie

(letztere im Format von 25 : 35 Cm.)

von einem Colporteur in den Provinzen Posen und Preußen, wahrscheinlich jedoch auch in anderen Gegenden, im Umherziehen feilgeboten werden.

Wir ersuchen daher alle unsere Geschäftsfreunde, die irgend eine hierauf bezügliche Wahrnehmung machen, uns dieselbe sofort — event. telegraphisch — mittheilen zu wollen, sowie die Polizei ihres Wohnortes ohne Verzug zum Einschreiten gegen dieses gesetzwidrige Treiben aufzufordern. Etwaige Unkosten ersuchen wir gern und werden jede Bemühung in dieser Angelegenheit dankbar anerkennen.

Hochachtungsvoll ergebenst  
Photographische Gesellschaft in Berlin  
und

Friedr. Brudmann's Verlag in München.

Ernst Wasmuth,  
Architektur - Buchhandlung  
in Berlin W., Werderstrasse 6.

[49562.] liefert ausländische Publicationen seiner Specialität:

Architektur — Malerei — Bildhauerei —  
Kunstgewerbe — Archaeologie — Kunstetc.  
zu den wohlfeilsten Bedingungen, grossentheils zu Original-Netto-Baarpreisen.

Verlag von  
Karl Prochaska in Teschen.

[49563.]

### Voranzeige!

Zu Anfang nächsten Jahres wird von meinem Verlagswerke:

### Die hohe Tatra

von Professor Karl Kolbenheyer.

das bereits in vier Auflagen verbreitet ist, eine gediegene

ungarische Uebersetzung

erscheinen. Sowohl diese Uebersetzung des anerkannt vortrefflichen Reise- u. Touristen-Handbuchs, als auch die damit gleichzeitig zur Publication gelangende

5. Auflage der deutschen Ausgabe werden durch die neue Beigabe einer größeren Anzahl

schöner, fein ausgeführter Illustrationen an Abzählfähigkeit viel gewinnen. — Der in beiden Ausgaben angefügte

### Inseraten-Theil

dürfte sich daher zur Benützung sehr empfehlen. — Diese Reisehandbücher werden, wie natürlich, fast ausschließlich nur vom besten Publicum benützt, so daß die darin enthaltenen Anzeigen ganz gewiß besonders wirkungsvoll sein werden. — Ich berechne

1 ganze Seite mit 10 fl. = 20 M.

1 halbe " " 5 " = 10 "

u. 1 viertel " " 3 " = 6 "

und bitte, mir Aufträge so bald als thunlich übermitteln zu wollen.

### Hochachtungsvoll

Teschen, Anfang October 1881.

Karl Prochaska,  
Verlag.

Beilagen für das  
Monatsbl. d. evang. Lehrerbundes,

Auflage 1500,

Beilagegebühr 12 M.,

[49564.] befördern wir.

Das „Monatsblatt des evangelischen Lehrerbundes“ wird allen Mitgliedern dieses Bundes, der sich über das ganze evangelische Deutschland erstreckt, direct zugesendet. Prospekte namentlich über „positive Literatur“ finden dadurch eine wirksame Verbreitung, worauf wir die resp. Verleger aufmerksam machen.

Herold'sche Buchhandlung in Hamburg.

Doubletten der Univers.-Bibliothek  
Erlangen.

[49565.]

In einigen Wochen gelangt zur Ausgabe: Katalog Nr. 66. Reiche Auswahl von werthvollen und größeren Werken aus den Gebieten der Geschichte, Geographie, Philosophie, Therapie, besonders der alten Medicin u. s. w.

Ich mache auf diesen Katalog, welcher sehr reich an älterer Literatur ist, hiermit besonders aufmerksam. —

Erlangen, 1. October 1881.

Eduard Besold's Antiquarium.

Einzig Erklärung  
auf die Warnung des Herrn B. F.  
Voigt in Weimar.

[49566.]

Herr B. F. Voigt in Weimar hat in No. 233 des Börsenblattes eine Warnung bezüglich des Verkaufes der bei mir erschienenen Schrift: „Schwarzkopf, der Kaffee“ erlassen, die mich zu folgender Erklärung zwingt.

Es ist richtig, daß das vom Professor Dr. Schwarzkopf bei Herrn Voigt und bei mir erschienene Werkchen über den Kaffee im Wesentlichen denselben Inhalt hat. Der Verfasser hat ein und dasselbe Manuscript, mit einigen Umstellungen, innerhalb weniger Monate an zwei Verleger verkauft.

Wenn Herr Voigt aus der Gleichheit der betreffenden Titel mir eine Schuld beimessen will, so kann ich darauf nur erwidern, daß Herr Voigt über mein eventuelles Versehen den Spruch nicht zu fällen hat, sondern daß dies Sache des Richters sein würde. Jeder unbefangene Colleague wird mir zugestehen müssen, wie man von einem Professor Dr., der ein durchweg von eigener Hand geschriebenes Manuscript einliefert, nicht voraussetzen kann, daß er dasselbe Material, mit demselben Titel schon kurz zuvor anderweitig verkauft hat.

Wenn nun ferner Herr Voigt sagt, daß ich die von ihm gestellten Bedingungen eines gültigen Vergleichs rund abgelehnt habe, so muß ich zur Beleuchtung der Sache zunächst anführen, daß diese Bedingungen dem Charakter einer „gültigen“ Einigung vollständig widerstreben; gleichwohl würde ich durch Annahme der Forderungen diese leidige Angelegenheit gern aus der Welt geschafft haben, wenn ich nicht durch Schwarzkopf's Aussagen daran verhindert worden wäre: Dieser Herr erklärte, daß auch Herr Voigt nicht der ursprüngliche Verlagsberechtigte sei, sondern daß er das Schriftchen schon früher — also vor der Voigt'schen Ausgabe —

bei einem dritten Verleger habe erscheinen lassen.

Von diesen Aussagen des Schwarzkopf habe ich Herrn Voigt benachrichtigt und ihn gebeten, bei der veränderten Sachlage und da er auch hintergangen erscheint, mir seine Ansichten mitzutheilen; ihm auch offerirt, durch ein Schiedsgericht dieses Wirrsal sichten zu lassen, unter der steten Versicherung, daß ich einem gültigen Ausgleich gern die Hand biete. Ohne mir darauf eine Antwort zu geben, hat nun Herr Voigt die Warnung im Börsenblatte erlassen!

Sobald mir bekannt wurde, daß mein Verlagswerk kein Original sei, habe ich jede weitere Auslieferung davon nicht nur eingestellt, sondern die einlaufenden Bestellungen Herrn Voigt überwiesen: ihm überlassend, ob er, nach den Erklärungen des Schwarzkopf, die weitere Auslieferung seines Werkes riskirt. Nachdem mir nun auch klar wird, daß Herr Voigt einen billigen Ausgleich nicht will, bitte ich die Herren Collegen um Rücksendung der Exemplare des bei mir erschienenen Werkes: „Schwarzkopf der Kaffee.“

Halle a/S., d. 12. October 1881.

Wilhelm Knapp.

[49567.] Wer ist Verleger einer deutschen Uebersetzung von:

Ségur, Histoire de Napoléon?

Gef. directe Mittheilung erbeten.

Kessel & Schweiger in Breslau.